Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 37 (1939)

Heft: 10

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nun kommt im ersten Abschnitt die Anatomie des Beckens. Bemerkenswert ist hier der Ausdruck „das grüne Becken" für ein Becken, an dem die Weichteile noch hängen, im Gegensatz zum trockenen Becken. Dann die Beschreibung der Geschlechtsorgane; alles von den heutigen Kenntnissen nicht verschieden. Auch die Lehre von der Menstruation und von den Brüsten ist dieselbe wie heute, nur fehlen noch die Kenntnisse der feineren Vorgänge bei der ersteren.

Die Lehre von der Schwangerschaft und der Veränderungen im mütterlichen Körper während dieser ist vortrefflich wiedergegeben. Etwas unklar ist eine Bemerkung über das Leben der Frucht, die besagt, daß das Fruchtwasser auch zur Ernährung des Kindes dienen kann, denn die Nabelschnur könne fehlen und doch das Kind leben. Dies ist ein Irrtum, der wohl von falschen Beobachtungen herrührt. Wenn auch Mißbildungen der Frucht vorkommen, so sagt der Verfasser doch, daß es nicht wahrscheinlich sei und sicher nicht erwiesen, daß solche Mißbildungen durch die Einbildungskraft der Mutter zustande kommen können. Heute hat man diesen Aberglauben völlig abgetan (sog. „Versehen").

Die Untersuchung der Schwangeren wird merkwürdigerweise auch für die Hebammen so gelehrt, daß das Gefühl das Gesicht ersetzen müsse, dessen Gebrauch die Schamhaftigkeit des Weibes nicht gestattet. Die Untersuchung wird als Zufühlen bezeichnet. Der Darm und die Blase sollen leer sein und die Bauchmuskeln nicht gespannt. Als beste Stellung dazu wird bezeichnet, wenn die Hebamme auf einem niedern Stuhle sitze und die Schwangere oder Gebärende vor ihr stehe; eine Stellung, die bekanntlich heute kaum mehr in Ausnahmefällen benützt wird. Wenn die Wehen stark sind, soll man die Frau sitzend untersuchen; kranke und schwache Frauen untersuche man nur im Liegen. Bei regelwidrigen Lagen des Kindes oder der Gebärmutter untersuche man in Knieellenbogenlage.

Um der Frau Schmerzen zu ersparen, soll die Hebamme gekürzte Fingernägel haben und die untersuchende Hand „mit etwas Fettem oder Schleimigem" vorher bestreichen und hinlänglich erwärmen.

Was das Verhalten der Schwangeren betrifft, so sind die Gelüste der Schwangeren unzweckmäßig; man soll sie nicht befriedigen. (Heute hat man erkannt, daß gewisse Gelüste, z. B. nach Kalk und Kreide einen Sinn haben und man der Schwangeren solche notwendige Stoffe zuführen muß, wenn auch in einer zweckmäßigen Form.) Arzneimittel sollen nur im Notfall benützt und ein unnötiger Aderlaß vermieden werden. (Damals war der Aderlaß in fast allen Krankheiten beinahe das Universalmittel.)

Das Geburtsgeschäft wird in fünf Perioden eingeteilt: 1. Die Vorwehen oder „Rupfer", 2. die heute Eröffnungszeit genannte Periode, 3. die erste Hälfte der Austreibungszeit, 4. die zweite Hälfte derselben mit dem Austritt des Kindes und endlich 5. die Nachgeburtszeit. Heute hat man die Zahl auf drei herabgesetzt.

Als widernatürliche Geburt werden die Beckenendlagen bezeichnet. Die Armlösung wird wie heute gemacht (klassische Methode). Der Kopf wird gelöst, ähnlich wie Veit-Smellie, nur wird kein Finger in den Mund gebracht, sondern sie werden an den Oberkiefer gelegt.

Unter schweren Geburten werden die Deflexionslagen verstanden, ebenso die Scheitelbeineinstellungen. Dann besonders, wie heute, die Querlagen. Deflexionslagen, besonders Gesichtslagen soll man in Hinterhauptlagen umwandeln, oder, wenn der Kopf noch beweglich ist, eine Wendung auf den Fuß machen. Diese letztere aber besonders bei Querlagen.

Wir könnten noch eine Reihe von Vorschriften angeben, die z. T. ganz wie heute lauten, z. T. aber andere Ansichten der damaligen Zeit anzeigen, doch fehlt uns der Raum dazu. Im ganzen ist das Hebammenlehrbuch von Schiferli ein für seine Zeit vortreffliches Lehrmittel und der Einfluß des Verfassers auf das Hebammenbildungswesen war ein tiefgreifender und bleibender. Wir hatten damals in Bern vorbildliche Ausbildungsmöglichkeiten für Hebammen, wenn sie schon, wie alles Menschliche, zeitgebunden waren, und sich vieles seither geändert hat. Die Grundlagen der Geburtshilfe sind die gleichen geblieben: sorgfältige Beobachtung, Eingreifen nur bei strenger Anzeige und schonende Eingriffe; stets getragen vom allerhöchsten Verantwortungsgefühl; denn nicht nur ein Leben wie sonst in der Medizin, sondern zwei solche hängen von der Geschicklichkeit und der Vorsicht der geburtshelfenden Person, Arzt oder Hebamme, ab.

Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand.

Wir möchten die Sektionsvorstände, die dem Zentralvorstand noch kein Mitgliederverzeichnis eingesandt haben, bitten, jetzt schon die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, damit wir auf 31. Dezember 1939 im Besitze aller Verzeichnisse sind. Diejenigen Sektionen, die im Jahre 1938 das Verzeichnis erstellten, werden ersucht, uns die seit dem 1. Januer 1939 eingetretenen Sektionsmitglieder als Nachtrag zu melden.

Gemäß den neuen Statuten sind ab 1. Jan. 1940 alle Sektionsmitglieder verpflichtet, in den schweizerischen Verein inzutreten, nachdem nun das Oblagatorium zur Krankenkasse fallen gelassen worden ist.

Wir bitten auch sämtliche Mitglieder, die ihnen bekannten Kolleginnen, die noch nicht im Verein sind, zum Beitritt aufzumuntern oder uns die Adressen bekannt zu geben.

In diesem Monat feiert Frau Burkhalter in Herrenschwanden-Bern ihr 40jähriges und Frau Walser in Quinten ihr 50jähriges Berufsjubiläum. Hiezu gratulieren wir unseren Kolleginnen herzlich und wünschen ihnen Glück und Gesundheit auf ihrem weiteren Lebenswege.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: J. Glettig. Die Sekretärin: Frau R. Kölla.

Krankenkasse.

Krankgemeldete Mitglieder:

Mme. Bischoff, Daillens (Waadt)
Mme. L. Coderey, Lutry (Waadt)
Frl. Anna Senn, Altstätten (St. Gallen)
Frau Wiederkehr, Gontenschwil (Aargau)
Frau Büttler, Mümliswil (Solothurn)
Mme. Cuany-Meystre, Granges-Marnand
Frau Böhlen, Basel
Frau Marie Seeholzer, Schwyz
Frau Peter, Sargans (St. Gallen)
Frau Schefer-Roth, Speicher (Appenzell)
Frl. Frieda Aegler, Saanen (Bern)
Frau Elise Zwingli, Neukirch (Thurgau)
Frl. Naemi Schafroth, Münsingen (Bern)
Frau Fricker-Heß, Mollerau (Bern)
Mme. Elise Jaquet, Grolley (Freiburg)
Frau Probst-Rüdi, Finsterhennen (Bern)
Frl. Marie Reußer, Heiligenschwendi (Bern)
Frl. Berta Schmitz, Grenchen (Solothurn)
Mme. A. Gigon, Sonceboz (Bern)
Mme. Jeanne Roch, Vernier (Genf)
Frau Kuhn, Wollishofen (Zürich)
Frau Roffler-Gartmann, Jenaz (Graubünden)
Frau Oliva Nellen, Eyholz (Wallis)
Frl. L. Böhler, Dußnang (Thurgau)
Frl. Margrit Rahm, Muttenz (Baselland)
Frau G. Baumann, Wassen (Uri)
Frau M. Keller, Oensingen (Solothurn)
Frau H. Wismer, Hüttwilen (Thurgau)
Frau Elise Ilg, Salenstein (Thurgau)
Frl. Anna Straub, Biel
Frau Rosa Schlauri, Waldkirch (St. Gallen)

Angemeldete Wöchnerin:

Mme. R. Auselmier-Rochat, Poliez-le-Grand (Vaud)
Frau Marie Santeler, Amlikon (Thurgau)

Die Krankenkassekommission in Winterthur:
Frau Ackeret, Präsidentin.
Frau Tanner, Kassierin.
Frau Rosa Manz, Aktuarin.

Todesanzeige.

Unsern werten Mitgliedern zur gefl. Kenntnis, daß am 23. September unsere Kollegin

Frau Elisabeth Weibel

von **Aettligen** (Bern) im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Wir bitten Sie, der lieben Entschlafenen ein freundliches Andenken zu bewahren.

Die Krankenkassekommission.

Frauen über 40 vorbeugen!

Warten Sie nicht, bis Wallungen, Herzklopfen, Schwindelgefühle, Verdauungsbeschwerden und schmerzhafte Organstörungen die Jahre des Uebergangs zur Qual machen. Lieber heute schon eingreifen und jedes Jahr die regenerierende Arterosan-Kur durchführen. 4 altbewährte Heilkräuter sind es, denen Arterosan seine wirksame Kraft verdankt: **Mistel** setzt den Blutdruck herab, **Knoblauch** reguliert die Verdauung, reinigt Darm und Blutgefäße, **Weissdorn** beruhigt das Herz, **Schachtelhalm** stärkt die Gewebe. Dabei sind die Arterosan-Körner leicht und angenehm zum Einnehmen. Kein Knoblauchgeschmack, weil durch aromatische Kräuter neutralisiert, kein lästiges Aufstossen.

Verlangen Sie Arterosan bei Ihrem Apotheker, die Dose für eine Woche ausreichend zu Fr. 4.50. Wenn Sie die große Kurpackung zu Fr. 11.50 für die 3-wöchige Normalkur nehmen, ersparen Sie Fr. 2.—. Ausführliche Broschüre H über Arterosan erhalten Sie gratis durch die Galactina & Biomalz A. G., Belp (Bern).

Vereinsnachrichten.

Sektion Appenzell. Unsere diesjährige Hauptversammlung findet in Speicher statt, leider nicht wie beschlossen wurde im September, sondern erst am 23. Oktober, 13 Uhr im Gasthaus „zur Erle".

Wegen der Mobilisation war es unmöglich, vorher einen Arzt zu bekommen. Aber nun wird uns Herr Dr. Amstein einen sehr interessanten Vortrag halten. Wir wollen sein freundliches Entgegenkommen durch ein zahlreiches Erscheinen beehren.

Für die Vorderländerinnen komme die Haltestelle „Bendlehn" in Betracht, damit wir nicht zurücklaufen müssen.

Also auf Wiedersehn.

Die Aktuarin: Frieda Eisenhut.

Sektion Baselland. Möchte unsere werten Mitglieder in Kenntnis setzen, daß in der Vorstandssitzung vom 6. Oktober beschlossen wurde, infolge der gespannten Lage bis auf weiteres von einer Vereinsversammlung Umgang zu nehmen. Für den Vorstand: Frau Schaub.

Sektion Basel-Stadt. Eine Vereinssitzung im Frauenspital hat keinen Sinn, da ein Arzt für einen Vortrag nicht zu bekommen ist. Eine Aussprache unter Kolleginnen in dieser bewegten Zeit würde jede erfreuen. In freundlicher Weise hat uns Frau Hasler, Auerbachstraße 59, eingeladen, am 25. Oktober den Nachmittag bei ihr zuzubringen. Wir danken ihr für die freundliche Einladung und wollen sie mit unserem Besuche erfreuen.

Für den Vorstand: Frau Meyer.

Sektion Bern. Unsere Vereinsversammlung findet statt Mittwoch, den 25. Oktober, um 2 Uhr im Frauenspital. Erfreulicherweise konnten wir Herrn Dr. Hofmann, Frauenarzt, gewinnen, uns um 3 Uhr mit einem Vortrag zu beehren. Das Thema ist uns nicht bekannt.

Betreffs Besuch der Landesausstellung in Zürich wird an dieser Versammlung Näheres bekannt gegeben.

Wir erwarten zahlreiches Erscheinen. Mit kollegialem Gruß

Für den Vorstand: Ida Jucker.

Sektion Graubünden. Unsere Versammlung in Ilanz war nicht gut besucht und wir wollen die Kolleginnen entschuldigen, es war eben schwer mit den Verkehrswegen. Der Vortrag von Herrn Rupflin vom Kinderheim „Gott hilft" sei herzlich verdankt. Mit viel Liebe und Güte werden die Kinder dort betreut und wir mußten vieles hören von Kinderelend und aber auch vom wunderbaren Helfen, also mit vollem Recht: Gott Hilft.

Teile nun allen Bündner Kolleginnen mit, daß ich auf Dezember mein Amt endgültig abgeben werde. Ich teile dieses in der Zeitung mit, da wir eben nie, und bei keiner Versammlung nur annähernd alle Mitglieder beisammen haben. Es soll nun bis Dezember jedes Vereinsmitglied einen Vorschlag für die zu wählende Präsidentin haben und wir hoffen, es werden Vorschläge gemacht, und zwar sollten die jungen Hebammen trachten, dieses Amt zu übernehmen. Wir haben so viele junge Hebammen und so dürfte es nicht schwer fallen.

Vorschläge bitte zu richten an Frau Schmid, Hebamme, Felsberg.

Mit kollegialem Gruß!

Frau Bandli.

Sektion St. Gallen. Unsere nächste Versammlung findet am 16. November, 14 Uhr im Spitalkeller statt. Die Arbeitsgemeinschaft der Schweiz. Aluminiumverarbeiter hat uns ihren auch an der Landesausstellung vorgeführten unterhaltsamen und belehrenden Film offeriert, der zeigt, wie Aluminium hergestellt und verarbeitet wird. Da die Herren Aerzte, die als Vortragsreferenten in Betracht kämen, im Dienste des Vaterlandes stehen, haben wir die Offerte sehr gerne angenommen. Der Film soll recht interessant sein. So hoffen wir, zusammen mit den Hebammen des Wiederholungskurses, einen schönen Nachmittag zu verbringen. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Für den Vorstand: Hedwig Tanner.

Sektion Sargans-Werdenberg. Der Tag unserer Oktober-Versammlung fällt auf Mittwoch, den 25. Oktober und wird, wenn immer möglich, angesichts der Fahrplanverschiebungen in der üblichen Zeit und am gewohnten Ort (Bahnhof-Buffet) Sargans abgehalten. Wir laden unsere Mitglieder ein und hoffen gerne ein schönes Trüpplein beieinander zu finden. Wenn möglich werden wir für einen ärztlichen Vortrag sorgen.

Also auf Wiedersehen.

Frau L. Ruesch, Aktuarin.

3130 P 1303 — 5 Q

«Das Problem der **schlechten Ernährung** ist **tatsächlich vorhanden** und **drängt** nach einer sofortigen Lösung.»

(*Gemischte Kommission des Völkerbundes 1937*).

Der Mangel an Mineralsalzen und Vitaminen, hauptsächlich Vitaminen B, unserer modernen Ernährung ist die Hauptursache vieler Störungen, die wir heutzutage beobachten können.

Nestlé hat nun ein Produkt als Ergänzungsmittel der Ernährung hergestellt:

Nesviton

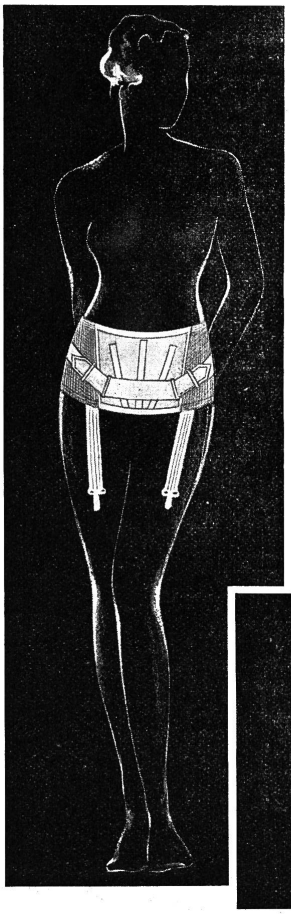
Aufbau- und Kräftigungsmittel, reich an Vitaminen B und Mineralsalzen.

Für die Kinder: während der Wachstums- und Pubertätsperiode
Für die Mütter: während der Schwangerschaft und Laktation
Im allgemeinen: bei Anämie, nervösen Störungen, Muskelermüdung, Appetitmangel, Verdauungsstörungen, Diabetes, Arthritis, Kropf.

Muster und Literatur auf Verlangen durch Dokumentationsabteilung.

NESTLE AND ANGLO-SWISS CONDENSED MILK CO. Ltd., VEVEY

3110

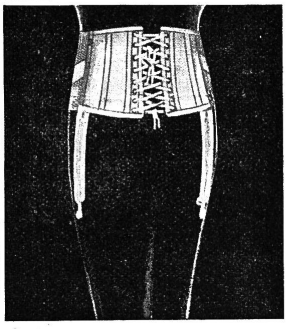


Bei fortgeschrittener Magensenkung

verordnen die HH. Aerzte mit bestem Erfolg unsere Spezialbinde SALUS-GASTREX. Sie ist zweckentsprechend konstruiert und bringt den Magen wieder in die anatomisch richtige Lage. Aus einem besonders starken Gummigewebe angefertigt, hat sie sich ausgezeichnet bewährt.

SALUS-Binden sind durch die Sanitätsgeschäfte zu beziehen, wo nicht erhältlich, direkt von der

Korsett- und SALUS-Leibbinden-Fabrik
M. & C. WOHLER
LAUSANNE No. 4



Sektion Solothurn. Unsern werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere fällige Vereinsversammlung nicht abgehalten wird. Hoffen wir, daß bis zu der Generalversammlung bessere Aussichten vorhanden sind. Mit Mut und Liebe zu unserem herrlichen Vaterland wollen wir treu unsere Pflicht erfüllen. Vor den Schrecken eines Krieges möge uns Gott und der selige Bruder Klaus gnädig bewahren.

Unserm Verein treu, auf Wiedersehen. Den lieben Kranken baldige Genesung.

Für den Vorstand: A. Stadelmann.

Sektion Thurgau. Unsere Versammlung findet am 24. Oktober, nachmittags 1½ Uhr im Restaurant „Steinbock" in Frauenfeld statt. Der Vorstand wird sich bemühen, wenn irgend möglich, einen Referenten zu gewinnen für einen Vortrag. Auch möchten wir die Mitglieder bitten, recht zahlreich zu erscheinen.

Für den Vorstand: Frau Saameli.

Sektion Zürich. Unsere Zusammenkunft vom 26. September d. J. vereinigte uns im „Pavillon der Aluminium Industrie A.-G. Neuhausen" an der Landesausstellung, wo wir einem hochinteressanten Filmvortrag beiwohnten.

Hier konnten wir die Gewinnung, das Verarbeiten und die Verwendung des Aluminiums mitansehen. Es war für die Anwesenden eine wirkliche Freude, diesen großangelegten und technisch vollkommenen Betrieb ansehen zu können, und wir sind Herrn von Planta auch noch an dieser Stelle für seine Vorführung zu Dank verpflichtet.

Unseren lieben Kolleginnen noch die Mitteilung, daß die Oktober-Versammlung ausfällt.

Die Aktuarin: Frau Bruderer.

Schweiz. Hebammentag 1939
in Flüelen und Altdorf
am 26. und 27. Juni.

Protokoll der Delegiertenversammlung.

Montag, den 26. Juni 1939, nachmittags 2 Uhr, im Hotel „Urnerhof" in Flüelen.

(Fortsetzung.)

V. Organe des Vereins.

§ 15, Abs. 1. Die Organe des Vereins sind:

1. die Delegiertenversammlung,
2. der Zentralvorstand,
3. die Krankenkassekommission,
4. die Zeitungskommission,
5. die Rechnungsrevisoren,
6. die Urabstimmung.

Frau Glettig weist darauf hin, daß Delegierten- und Generalversammlung nebeneinander eine Doppelspurigkeit bedeute, die viel Mühe mit sich bringe. Nicht nur müsse alles doppelt besprochen und beraten werden, sehr oft sei auch das Resultat ein verschiedenes. Was am ersten Tage von den Delegierten in ernsthafter, gewissenhafter Arbeit besprochen und durchberaten worden sei, könne am zweiten Tage von den Mitgliedern der Generalversammlung, die oft nur ihre persönliche Meinung verträten und mit den Verhältnissen der Sektionen gar nicht richtig vertraut seien, umgestoßen werden. Wer gut reden könne, habe dann einen großen Einfluß und ebenso sei die gastgebende Sektion, die fast vollzählig erscheine, im Uebergewicht. Die Generalversammlung sollte deshalb abgeschafft und die Delegiertenversammlung für beschlußfähig erklärt werden. Voraussetzung sei dann, daß die Traktanden in den Sektionen sorgfältig behandelt und daß die fähigsten Mitglieder, deren Auswahl sicher auch größer sein werde, als Delegierte geschickt würden. Am Tage nach der Delegiertenversammlung soll dann ein Ausflug oder Vortrag stattfinden.

Nachdem sich verschiedene Mitglieder ausdrücklich für den Vorschlag des Zentralvorstandes ausgesprochen haben, wird § 15, Abs. 1, in der neuen Fassung einstimmig angenommen.

§ 15, Abs. 2. Bei Neuwahlen sollen die Mitglieder des Zentralvorstandes, der Krankenkassen- und Zeitungskommission nicht gleichzeitig einem Sektionsvorstand angehören.

Abs. 2 wird ebenfalls angenommen.

1. Delegiertenversammlung.

§ 16. Die ordentliche Delegiertenversammlung findet alljährlich im Mai oder Juni statt. Außerordentliche Delegiertenversammlungen werden vom Zentralvorstand einberufen, wenn dieser eine solche für nötig erachtet oder wenigstens der zehnte Teil der Mitglieder dies beim Zentralvorstand unter Angabe der Traktanden schriftlich verlangt.

§ 17. Die Einberufung erfolgt durch den Zentralvorstand in zweimaliger Publikation in den Vereinszeitungen vom April und Mai, unter Bekanntgabe der vollen Traktandenliste.

§ 18. Die Delegiertenversammlung ist beschlußfähig, wenn die Einberufung in statutarischer Weise erfolgt ist.

§§ 16—18 werden ohne Diskussion angenommen.

§ 19. An der Delegiertenversammlung nehmen teil:

a) mit Stimmrecht: Die Delegierten der Sektionen;
b) ohne Stimmrecht: Die Mitglieder des Zentralvorstandes, der Krankenkassen- und Zeitungskommission, die Redaktorin und die Rechnungsrevisoren, sofern letztere nicht gleichzeitig Delegierte ihrer Sektion sind.

Der Säugling braucht mehr als nur einen „Gemüse-Schoppen"

Vor allem mehr pflanzliche Eiweisstoffe, mehr Kalk- und Phosphorsalze. Gemüse allein vermag den Bedarf an Nährstoffen für den Aufbau gesunder Organe und Knochen nicht zu decken. Deshalb fügen wir unserer neuen Säuglings-Vollnahrung Galactina 2 folgende hochwertige Zusätze bei:

1. **reine Vollmilch** durch Spezialverfahren entkeimt und pulverisiert ohne Schädigung ihres natürlichen Gehaltes;
2. **lipoid- und eiweisshaltiges Weizenkeimmehl** durch Malz aufgeschlossen und in leichtverdauliche Form gebracht;
3. **glycerinphosphorsauren Kalk** den hochwertigen Zellbaustoff zur Bildung starker Knochen und Zähne;
4. **frische Rüebli** das karotinreichste aller Gemüse in ganz feiner, absolut reizloser Pulverform.

Galactina 2 ist nach den neuesten Ergebnissen der Vitaminforschung zusammengestellt und wird durch ständige Verwendung in Kliniken immer wieder aufs neue geprüft. Galactina 2 enthält wirklich alles, was der Säugling für seine Entwicklung braucht, ist herrlich im Geschmack und absolut reizlos in der Verdauung.

Kochzeit nur 5 Minuten!

Originaldose zu Fr. 2.— überall erhältlich.

Verlangen Sie Muster durch die Galactina & Biomalz A. G., Belp

Frau Ackeret (Winterthur) ist gegen die neue Fassung, wonach die Kommissionsmitglieder kein Stimmrecht haben sollen, während Frau Denzler (Zürich) und Frl. Stähli (Zürich) sich dafür aussprechen und Frau Glettig daraufhinweist, daß das Stimmrecht ja in den Sektionen ausgeübt werden könne. Fräulein Dr. Nägeli findet die Neuerung vom juristischen Standpunkt aus richtig und bemerkt, daß auch beim Bund Schweizerischer Frauenvereine eine ähnliche Regelung bestehe. — § 19 wird hierauf einstimmig angenommen.

§ 20. Der Delegiertenversammlung liegen ob:

1. Kontrolle der Delegierten-Mandate;
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung des Hebammenvereins, sowie des Zeitungsunternehmens;
3. Wahl und Abberufung der Vorortssektion, der Revisionssektion und der übrigen Funktionäre;
4. Festsetzung der Mitgliederbeiträge;
5. Festsetzung der Entschädigung der Funktionäre;
6. Beurteilung von Rekursen gegen Entscheide des Zentralvorstandes;
7. Statutenrevision;
8. Ernennung von Ehrenmitgliedern;
9. Beratung und Beschlußfassung der Anträge des Zentralvorstandes und der Sektionen;
10. Bestimmung des Ortes der nächsten ordentlichen Delegiertenversammlung.

Auf Antrag von Fräulein Dr. Nägeli, welche Ziffer 4 als mit § 9 im Widerspruch stehend bezeichnet, wird § 20 ohne Ziffer 4 angenommen.

§ 21. Alle Anträge, die der Delegiertenversammlung zur Beschlußfassung vorgelegt werden sollen, sind dem Zentralvorstand jeweilen bis Anfang März zur zweimaligen Publikation im Vereinsorgan einzusenden. Später eintreffende Anträge können, bei Einverständnis des Zentralvorstandes, in der Delegiertenversammlung diskutiert, nicht aber zur Abstimmung gebracht werden.

Entgegen dem Antrag von Frau Tanner (Winterthur), den Zwischensatz „bei Einverständnis des Zentralvorstandes" zu streichen, wird der Paragraph in der vorgelegten Fassung angenommen, wobei jedoch die Worte „Anfangs März" durch „Ende März" ersetzt werden.

§ 22. Die Beschlüsse der Delegiertenversammlung werden in der Regel in offener Abstimmung mit dem absoluten Mehr der Stimmenden gefaßt. Die Wahlen erfolgen durch Stimmzettel.

Die Präsidentin gibt bei Stimmengleichheit den Stichentscheid. Ueber Gegenstände, die nicht auf der der Einladung beigegebenen Traktandenliste stehen, darf nicht Beschluß gefaßt werden.

Der Paragraph wird angenommen.

§ 23. Die Delegierten vertreten die Gesamtheit der Mitglieder. Für die Berechnung der Delegiertenzahl ist jeweils die Zahl der Mitglieder in den Sektionen per 31. Dezember maßgebend.

Jede Sektion hat das Recht auf eine Delegierte. Die Sektionen entsenden auf je 20 Mitglieder eine Abgeordnete. Ein Bruchteil von über 10 Mitgliedern berechtigt zu einer weitern Abgeordneten. Stellvertretung für verhinderte Abgeordnete ist zulässig, doch darf keine Delegierte mehr als zwei Stimmen abgeben.

Je zwei Sektionen haben durch ihre Delegierten nach einem bestimmten Turnus über den Bestand und die Verhältnisse ihrer Sektion Bericht zu erstatten.

Die Sektion Sargans-Werdenberg hat folgenden Antrag gestellt, der hier zur Behandlung kommt: Wir wünschen für eine kleine Sektion unter 20 Mitgliedern die Entsendung von zwei Delegierten.

Frau Reber (Thurgau) möchte ebenfalls für die kleinen Sektionen eine günstigere Regelung, während Frau Denzler (Zürich), Fräulein Jucker (Bern) und Frau Küchler (Aargau) die jetzige Regelung richtig und der Größe der Sektionen angepaßt finden. Frau Glettig schlägt eventuell eine Staffelung vor, wonach bis zu 20 Mitgliedern eine, bis zu 50 Mitgliedern zwei, bis zu 100 Mitgliedern drei, bis 200 Mitglieder vier und über 200 Mitglieder fünf Delegierte abgeordnet werden könnten.

Nach lebhafter Diskussion wird der Paragraph in der vorgelegten Form einstimmig angenommen.

§ 24. Das Protokoll der Delegiertenversammlung ist von der Zentralpräsidentin und dem Protokollführer zu unterzeichnen und in den Fachschriften ungekürzt bekannt zu geben.

Am Tage nach der Delegiertenversammlung,

Ravix

Allgemeine Merkmale. Vollfette, mit ultra-violetten Strahlen behandelte Guigoz-Milch. 100 Gramm Ravix enthalten 300 internationale Einheiten Vitamin D. Mittels Ravix lässt sich in jedem Alter des Kindes Rachitis-Prophylaxe und Therapie durchführen, ohne die Unannehmlichkeiten befürchten zu müssen, die als Folge einer zu hohen Konzentration von Vitamin D auftreten können. Ravix lässt sich gut verabreichen, ist leicht assimilierbar und absolut unschädlich. Ihre Wirkung ist umso zuverlässiger, als Milchnahrung den Effekt von Vitamin D fördert.

Indikationen

Das gesunde Kind. Während des Winters 25—30 gr Ravix p. d., um den Ausfall der Vitamin D bildenden Sonnenstrahlen zu kompensieren. Daneben fördert Ravix durch seine Kalziumfixierende Wirkung Entwicklung und Wachstum des Kindes.

Rachitisprophylaxe. 25—30 gr Ravix p. d. für Kleinkinder, die in ungünstigen, einer normalen Entwicklung des Knochengerüstes hinderlichen Verhältnissen leben. Diese Dosen können leicht erhöht werden, wenn es sich um Kinder handelt, die infolge von Ernährungsstörungen zu Kalkmangel prädisponiert sind.

Rachitistherapie. Je nach Schwere des Falles und Alter des Kindes 50—85 gr Ravix pro Tag während 6—8 Wochen.

Frakturen. Zur Konsolidierung und rascheren Verheilung der Bruchstelle bei Kindern und Erwachsenen.

Einfache Leukorrhoe. Die kurative Wirkung von Ravix in der Behandlung dieses Krankheitsbildes ist durch klinische Beobachtung erwiesen. Die Tagesdosis richtet sich nach der Schwere des Falles.

Schon von den ersten Wochen an braucht das Kind eine gute Mehlnahrung:

bis zum 6. Monat

in Form von

MEHLABKOCHUNGEN.

Dazu eignet sich

NESTLÉ'S SÄUGLINGSNAHRUNG OHNE MILCH

vom 6. Monat an

in Form von BREIEN.

Dazu eignet sich

NESTLÉ'S KINDERNAHRUNG

Probesendung auf Wunsch durch

Nestlé and Anglo-Swiss Condensed Milk Co. Ltd.

VEVEY

an dem in der Regel ein Ausflug oder Vortrag stattfindet, werden die Beschlüsse der Delegiertenversammlung bekanntgegeben und eventuelle Anträge der Sektionen für die nächste Delegiertenversammlung entgegen genommen.

Der Paragraph, der in einigen Punkten gemäß der Diskussion zu § 15 von der publizierten Fassung abweicht, wird in der neuen Fassung angenommen.

§ 25. Die Präsidentinnen-Konferenz soll je nach Bedürfnis abgehalten werden. Die Einberufung geschieht durch den Zentralvorstand und ist in beiden Zeitschriften zweimal bekannt zu geben. Diese Konferenz hat nur beratenden Charakter und kann keine verbindlichen Beschlüsse fassen. Reiseentschädigungen und allfällige Spesen der Teilnehmer fallen zu Lasten der Sektionen. Die Zentral-, Kranken- und Zeitungskasse übernehmen die Spesen für ihre Abgeordneten. (Fortsetzung folgt.)

Nachrufe.

† Frau Weibel-Zbinden (1863—1939).

An einem sonnigen Herbsttag (wie ihn die Entschlafene wohl öfters bewundert haben mag) nahmen ein großer Freundeskreis und Kolleginnen in gemeinsamer Trauer mit den Familienangehörigen Abschied von Frau Weibel, Hebamme in Uettligen. Damit ist ein Leben ausgelöscht, das ein halbes Jahrhundert lang unter Einsatz seiner besten Kräfte für andere gewirkt hat. Bis nahezu 4000 Kindern half sie zum Leben. Hatte selbst acht Kinder geboren, die heute in geachteten Lebensstellungen stehen. Wie viel Liebe und Verehrung die Heimgegangene sich durch ihre aufopfernde und stets hilfsbereite Tätigkeit in ihrer 50-jährigen Praxis erworben hatte, das zeigte das große Gefolge, das hinter dem mit vielen Kränzen bedeckten Sarge schritt.

An der Trauerfeier in der Kirche in Wohlen schilderte Herr Pfarrer Aebi das reiche Leben der Verstorbenen und dankte an ihrem Sarge für die vielen, die ihr zu danken haben. Orgelvorträge umrahmten die schlichte, eindrucksvolle Feier. Dem Schlußgebet und dem Dankesworte von Herrn Pfarrer Aebi folgte die Bestattung.

Alles Irdische an ihr ist vergangen. Ihr Andenken wird nicht verblassen, sondern in vielen Frauenherzen bewahrt bleiben.

F. Z.

* * *

Aus Zofingen erhielten wir die Nachricht vom Ableben des uns allen bekannt gewesenen

Pfarrer S. Büchi.

Wer von uns zur ältern Garde gehört, konnte sich während vieler Jahre eine Delegierten- und Generalversammlung ohne unsern bewährten Stenographen und Protokollführer kaum vorstellen.

Zum letztenmal hat er in Biel seines Amtes gewaltet und man mußte sich in den nachfolgenden Jahren ordentlich daran gewöhnen, sein Erscheinen zu vermissen. Während 22 Jahren ist Pfarrer Büchi den Hebammen mit Rat und Tat beigestanden, wohl selten jemand von den Außenstehenden hatte Kenntnis von den Kämpfen und Nöten des Hebammenstandes wie der Verstorbene. Als gewandter Politiker hatte er auch die Begabung, vermittelnd in die Verhandlungen einzugreifen und wo es etwa notwendig, den Kurs zu ändern, wenn in der Hitze des Gefechtes der Kahn aus dem Fahrwasser geriet. Für unsere wichtigen Vereinsangelegenheiten hat Pfarrer Büchi je und je sein Interesse bekundet, so z. B. bei der Ausarbeitung der Statuten für die Krankenkasse im Jahre 1910. Hier hat er besonders bestimmend und Richtung gebend mitgewirkt. Nun ist Pfarrer Samuel Büchi für immer unserem Gesichtskreis entschwunden. Wir aber werden seiner stets in Dankbarkeit gedenken.

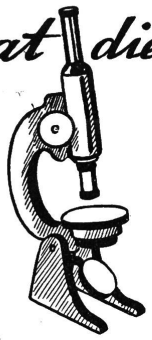
M. Wenger.

* * *

Unser guter Herr Pfarrer Büchi, der für die Hebammen so viel getan und ihnen immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden hat, ist leider von uns geschieden. Am 30. September haben wir im Krematorium in Aarau, wo Herr Pfarrer unter einem Berg von Blumen aufgebahrt war, Abschied genommen. Schon längere Zeit kränklich, trat plötzlich eine Verschlimmerung ein, die nach wenigen Tagen zum Tode führte, zum großen Schmerze seiner Gattin und Freunde. Alle die den lieben Verstorbenen gekannt haben, werden ihm ein gutes Andenken bewahren. Unser Herr Pfarrer war, wie es die beiden Redner in den Abschiedsworten so trefflich sagten, ein ehrlicher, goldlauterer Mensch. Man wußte immer, woran man war. Dank schulden auch wir dem Verstorbenen und bei uns, die wir ihn näher gekannt, wird er weiter leben und unvergeß-

D 73

Wer hat die Vitamine entdeckt?



Lange bevor man die chemische Natur der Vitamine kannte, **wusste man von ihrer Bedeutung für alles organische Leben.** Aber erst in den letzten Jahren ist es führenden Wissenschaftlern gelungen, einzelne Vitamine rein darzustellen. So enthält auch Nagomaltor die reinen, kristallisierten Vitamine A und B_1.

Vitamin A wurde 1931 durch die Forscher von Euler und Karrer zum ersten Mal rein dargestellt. Vitamin B_1 wurde durch **Windaus und Laquer** aus Hefe kristallisiert. 60 gr. Nagomaltor (eine Tagesportion) enthalten 300 int. Einheiten Vitamin A und 85 int. Einheiten Vitamin B_1. Dadurch wird einem event. Mangel der gewöhnlichen Nahrung an Vitaminen vorgebeugt. Daneben sind in hochkonzentrierter Form Maltose, Eidotter, Lecithin, Dextrose, echter Bienenhonig, Kalk- und Phosphorsalze der Früchte, Frischmilch, Kakao etc. enthalten.

Appetitlosigkeit, Stoffwechselstörungen, Nervenschwäche und Müdigkeit sind sehr oft eine Folge fehlender Vitamine A und B_1. Also nehmen Sie eine zeitlang regelmässig Nagomaltor, das Stärkungs-Nähr-Mittel mit dem garantierten Vitamin-Gehalt.

Bald spüren Sie sich wieder kräftig und regsam an Körper und Geist.

NAGOMALTOR mit dem von der UNIVERSITÄT BASEL (phys.-chem. Institut) kontrollierten Vitamin-Gehalt

Büchse zu 500 gr. Fr. 3.60 mit Besteck-Gutschein

NAGO OLTEN

DIALON

PUDER

hervorragend bewährter Kinder-Puder zur Heilung und Verhütung des Wundseins.

PASTE

ergänzt den Puder bei vorgeschrittenen Fällen von Wundsein.

Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften

Probemengen stehen kostenlos zu Diensten

bei der Generalniederlage:

Dr. Hirzel, Pharmaceutica, **Zürich,** Stampfenbachstrasse 75

Fabrik pharmazeutischer Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

3124

lich bleiben. Der trauernden Gattin unser herzlichstes Beileid. Gott wolle ihr in ihrem großen Schmerze ein Tröster sein. M. M.

Vermischtes.

Geschäftliche und finanzielle Beratung von Wehrmannsfrauen.

Tausende von Schweizersoldaten stehen an der Grenze. Sie haben Haus und Hof, haben ihre Werkstatt, ihren Laden, ihre Familie verlassen müssen, um dem Ruf der Heimat zu folgen, die sie anderweitig braucht. Wo keine mit einem Betrieb vertrauten Angestellten, keine vom Dienst befreiten Väter oder Brüder da sind, muß die Frau die Zügel in die Hand nehmen, im Geschäft zum Rechten sehen und auch den Geldverkehr der Familie besorgen. Wohl ihr, wenn sie darin schon gut Bescheid weiß, wenn ihr Mann sie schon in Friedenszeiten über alles orientierte und sie mithelfen und mitbestimmen ließ!

Leider jedoch ist dies nicht überall der Fall. Es gibt Frauen, die ratlos vielen Aufgaben gegenüberstehen, welche jetzt an sie herantreten. Andere sind wohl imstande, die tägliche Arbeit und die kleineren Geschäfte zu meistern, für die Erledigung schwieriger Fragen fehlt es ihnen aber an der notwendigen Geschäftskenntnis und Erfahrung. Ihnen allen, sowie auch den verschiedenen Fürsorgeämtern, die etwa um Rat gefragt werden, sei in Erinnerung gerufen, daß die Bürgschaftsgenossenschaft SAFFA (Sekretariat: Bern, Schauplatzgasse 23/II) und ihre beiden Finanziellen Beratungsstellen in Bern, Christoffelgasse 6 (Gebäude der Schweiz. Volksbank) und Zürich, Bahnhofstr. 53 (Gebäude der Schweiz. Volksbank) alleinstehenden Frauen mit Rat in allen geschäftlichen und finanziellen Fragen zur Verfügung stehen. Dieser Rat kann auch schriftlich erteilt werden. Bei Besuchen ist vorherige Anmeldung erwünscht.

Zur Nachahmung empfohlen.

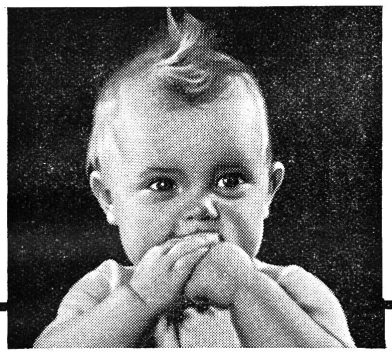
Auf Veranlassung der Frauenvereine Biels wurde den jungen Bieler Bürgerinnen anläßlich der Jungbürgerfeier am 1. August die Broschüre „Du Schweizerfrau" überreicht. Das schmucke Büchlein mit dem vielseitigen Inhalt fand bei den jungen Mädchen guten Anklang.

Wir empfehlen die Verteilung des Werkleins bei ähnlichen Gelegenheiten Behörden und Frauenvereinen aufs wärmste. Broschiert, 112 Seiten, Preis Fr. 1.20.

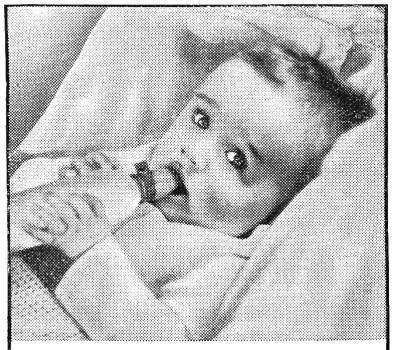
Sprachenpflege.

Le Traducteur, französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt. Das in der Schule gelernte Französisch lebendig zu machen und das Lesen und Sprechen geläufig werden zu lassen als ob man da drüben gelebt und studiert hätte, erreicht man, wenn man den Traducteur sich hält. Probeheft kostenlos durch den Verlag des Traducteur in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

1335



PHOSPHATINE FALIÈRES
das vorzügliche, hochgeschätzte Kindernährmittel
in 2 Sorten erhältlich
SPÉCIALE
ohne Kakao (erstes Kindesalter)
NORMALE
enthält 3 % Kakao (Entwöhnungs- u. Wachstumsperiode)
Gratismuster einfordern bei:
H. ROBERT ARNOLD, Quai G. Ador, 50, Genf



KENTAUR-Hafermehl
fördert die Gesundheit und das Wachstum Ihres Kindes.
Hafermühle Lützelflüh A.G.
3145

Schweizerhaus-Puder
ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte.
Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der
Schutzmarke Schweizerhaus
KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS
Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS
3003

Ihr Herz muss so arbeiten

als wenn es gar nicht da wäre, d. h. Sie dürfen seine Tätigkeit nicht merken. Wenn es aber erregt ist, unregelmässig schlägt, Aufgeregtheit, Angstgefühle, Atemnot, Reissen und Stiche auslöst, dann säumen Sie keinen Augenblick, es mit Zellers Herz- u. Nerventropfen sofort zu beruhigen.
Es schlägt wieder regelmässig.
In Flaschen zu Fr. 2.30 und Fr. 5.75, Tabletten zu Fr. 3.—.
Erhältlich in den Apotheken.
Achten Sie auf nebenstehende Schutzmarke.

Alleinfabrikanten:
MAX ZELLER SÖHNE
ROMANSHORN
Apotheke und Fabrik pharmazeutischer Präparate.

zur behandlung der brüste im wochenbett
3115
verhütet, wenn bei beginn des stillens angewendet, das wundwerden der brustwarzen und die brustentzündung.
Unschädlich für das kind!
Topf mit sterilem salbenstäbchen fr. 3.50 in allen apotheken oder durch den fabrikanten
Dr. B. Studer, apotheker, Bern
Brustsalbe „Debes"

In BERNA bleiben die empfindlichen Vitamine erhalten.

Durch besondere Vorbehandlung der Säuglingsnahrung BERNA darf sich die Zubereitung des BERNA-Schoppens auf ein einmaliges, kurzes Aufkochen beschränken. ● Die ständige Kontrolle des Physiologisch-Chemischen Instituts der Universität Basel gewährleistet dauernd einen guten Gehalt an **Vitamin B1 und D.** ● Somit ist BERNA die antirachitische und antineuritische Säuglingsnahrung.

Muster bereitwilligst durch die Fabrikanten:

H. NOBS & CIE.
Münchenbuchsee / Bern

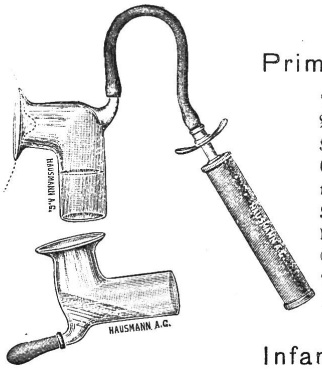
WORINGER

SAUGLINGSNAHRUNG

Berna

enthält Vitamin B1+D

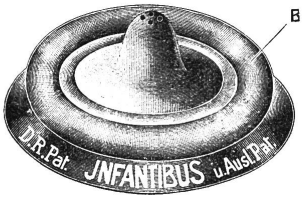
Zwei besonders praktische Hilfsapparate für das Stillen



Primissima-Milchpumpe

Die neue Ausführung erlaubt der Mutter, die Pumpe ohne fremde Hilfe selbst in Funktion zu setzen. Einfachste Handhabung; das Kind trinkt direkt aus dem Auffanggefäß. Hygienisch, weil auseinandernehmbar und gründlich zu reinigen. Schonende Behandlung der Brust. Durch das Pumpen Nachahmung des Saugens.

Infantibus-Brusthütchen



erleichtert das Stillen, wenn verkümmerte oder Hohlwarzen das Stillhindernis bilden. Wunden oder Warzen mit Fissuren heilen, Hohlwarzen werden verbessert, so daß das Kind sie nach einiger Zeit fassen kann. Das Brusthütchen sitzt luftdicht an der Brust und muß nicht mehr gehalten werden.

Hebammen erhalten den gewohnten Rabatt.

Hausmann SANITÄTS GESCHÄFT

St. Gallen — Zürich — Basel — Davos — St. Moritz

3102

Gesunde, zufriedene Kinder...

Phafag KINDER-Puder

Handlich in Original-Metalldose m. Sieb, auswechselbar für Ersatzbeutel

Preis: Fr. **1.50**
Ersatzbeutel: Fr.-.80

PHAFAG, Akt.-Ges. (Pharmaz. Fabrik) ESCHEN/Liechtenstein (Schweizer. wirtschaftsgeb.)

3106 (K1600 B)

Wenn schlechtes Aussehen, Appetit und Schlaflosigkeit oder zu langsames Wachstum eines Kindes Sie ängstigen, dann hilft

Trutose KINDERNAHRUNG

Sie staunen, wie freudig Ihr Liebling jeden Trutose-Schoppen begrüsst, wie er aufblüht, lebhaft, gross und stark wird, nachts gut durchschläft und morgens frisch und munter in die Welt schaut.

Darum geben Sie ihm ohne Zögern TRUTOSE.

Preis per Büchse Fr. 2.—. - Überall erhältlich.
Muster d. Trutose A.-G., Seefeldstr. 104, Zürich.

3105 (K 1639 B)

DUDASIN

Die wertvolle Kraft- und Ergänzungsnahrung mit

Weizenkeimen

Gewährleistet eine **gute Stillfähigkeit** unter Zufuhr der lebenswichtigen Stoffe für Mutter und Säugling.

In Apotheken, Drogerien und guten Reformgeschäften erhältlich.

Bezugsquellennachweis durch: **MORGA A.-G., Ebnat-Kappel.**
Hersteller von Sojabasan, Soyakim etc.

Gesucht junge, tüchtige Hebamme für Wöchnerinnenheim

Offerten mit Zeugnisabschriften und Referenzen sind zu richten unter Chiffre 3152 an die Expedition dieses Blattes.

Abzugeben

an jurassische, reform. Hebamme mit armer Bergbauern-Kundschaft **älteres Weisszeug.**

Bitte sich melden mit genauer Adressangabe bei:

Frau Tschudi-Thomet,
Pfaffenmattweg 11,
Muttenz (Baselland).

Wo kaufen die Schweizer-Hebammen den Bienenhonig?

Bei Ihrer Kollegin im Bündnerland

Frau M. Benkert, Hebamme Igels.